

Anthropogene Stoffe in Böden

Wertstoff oder Schadstoff

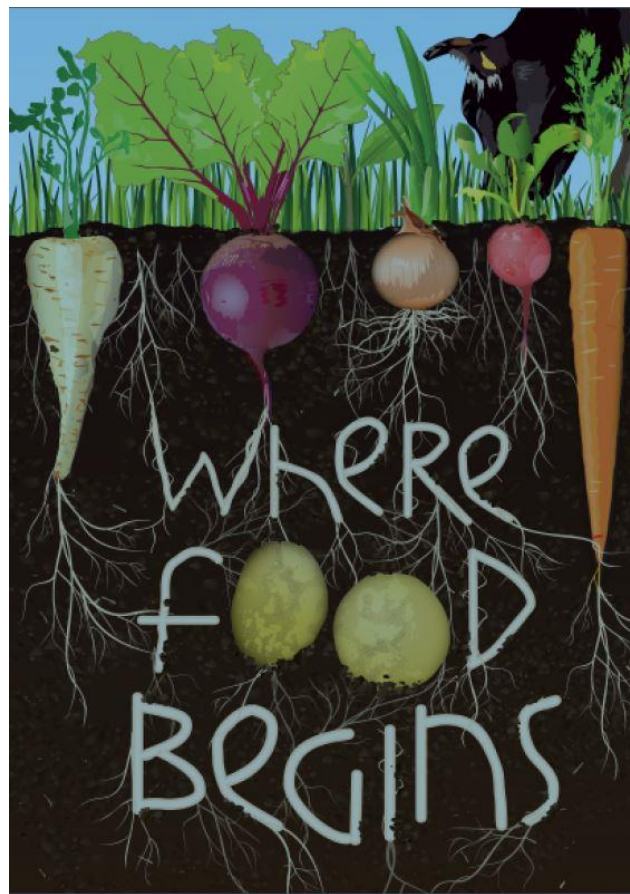
Luft

Tier

Mensch

Pflanze

Wasser



Quelle: FAO-Infographik



Wasser

?? Wie bleibt der Boden frei von problematischen Stoffen ??

Fragen / Herausforderungen

Punkte

- 1 Wertstoff oder Schadstoff: Wie bleibt der Boden frei von problematischen Stoffen?
- 2 Wie kann man Verknüpfung zwischen verschiedenen Bereichen herstellen und in Öffentlichkeitsarbeit behandeln?

Informationen / Bedenken

Punkte

- 1 Es gibt schon viele Verordnungen und gesetzliche Regelungen ohne dass man weiß was enthalten ist/sein kann
- 2 Saubere Bioabfallkomposte bringen keine Belastungen
- 3 gibt zurzeit ca. 3 Mill. Verbindungen, 3.000 sind wasserwirtschaftlich relevant
- 4 Trennung funktioniert oft nicht
- 5 Trenntechnik funktioniert
- 6 Tränen drücken ist ggf. nicht so gut
- 7 Aufklärung reicht nicht – man erreicht nicht alle
- 8 Gesucht Werkstoffe, die alles können. Zweck und Abbaubarkeit muss erfüllt sein.
- 9 Vermeidungspflicht für Lebensmittel-Abfälle existent → wichtig auch Verpackung

Vorschläge / Lösungen

Punkte

- 1 Zur Frage: Wie bleibt Boden frei von problematischen Stoffen?
- 2 Man muss vermeiden
- d.h. weniger oder gar keine erzeugen
- Abfallstelle einbinden, sortenrein zu trennen
- Aufklärungsarbeit etc.
- Anlagentechnik z.B. Mikroplastik minimierend optimieren 18
- 3 Restriktivere Vorschriften, was man aufbringen darf, und zur Handhabung 1
- 4 Schadstoffpotential aus verschiedenem Input, zuerst klären 3
- 5 In Öffentlichkeitsarbeit sicherstellen, dass Problematik überhaupt verstanden wird →
dramatische Bilder zeigen

6	Materialien, die sich wirklich kompostieren lassen verwenden/einsetzen	2
7	Sauberer Eintrag in die Biotonne - Vorschläge entwickeln	1
8	Böden nach ihrer Leistungsfähigkeit, Fremdstoffeintrag zu tolerieren, betrachten	
9	Problematik ganzheitlich angehen und Zusammenhänge der Öffentlichkeit vermitteln	3
10	Untersuchungen, um zu klären, was wohin in der Umwelt geht → Fundierte Aufklärung	2
11	Es braucht politische Regularien	3
12	Regularien auch bei Entscheidungsträger und Industrie	2
13	Bei Produktverantwortung ansetzen	4
14	Nur noch getestete Mittel/Materialien einsetzen - Stichwort REACH-Zulassungen	2
15	Verantwortungsvollen Umgang „Vorleben“/ In den Schulen behandeln und aufklären	2
16	Zielgruppen nach Umgang mit (Bio)Müll/-Restmüll adressieren. Aufklärung / Techniken/ Schulungen	1
17	Verpackung, die oft unnötig in Kunststoffe erfolgt (z.B. Supermärkte) → Potenziale für Alternativen klären	4
18	(Verpackungs-)Materialien darauf anpassen, dass sie abgetrennt werden können	3
19	Noch mehr Forschung in die Funktionalität und Abbaubarkeit adressieren	6
20	Aufbereitungsanlagen entwickeln, die Lebensmittel und Verpackung vollständig trennen.	3
21	Substanzgemische und Problemartikel mitdenken und adressieren	2
22	Kontrolle, dass Mülltrennung tatsächlich wie vorgegeben funktioniert.	
23	Vermeidung von Verpackungsmaterial im Müll	
24	Verpackungsfreie Lebensmittel	
25	Bioabfälle verbrennen analog Klärschlamm	
26	Nicht nur Oberboden und Kompost betrachten, sondern den Boden insgesamt als System	
27	Mitmachaktionen bei Einkauf/ bei der Mülltrennung, dadurch Motivation stiften	

Legende:

	≥ 4 Punkte
	3 Punkte
	2 Punkte
	1 Punkt
	0 Punkte